

Niedersachswerfen (NDH) - 1



Kirchenansicht von Nordwesten



Kirchenansicht von Nordosten



Westturm 43 m hoch mit okt. Turmdach



Kirchenansicht von Südwesten



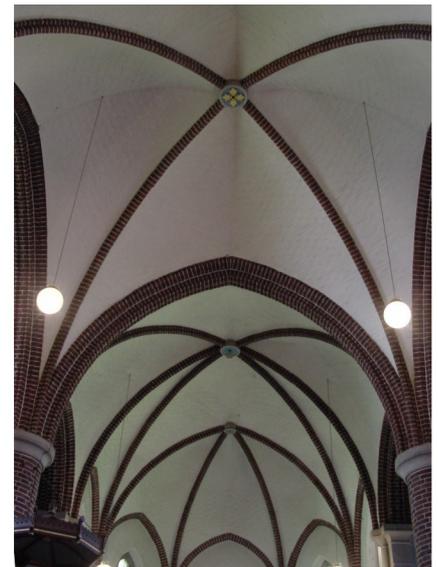
Ortsansicht von Osten



Innenansicht Richtung Chor



Innenansicht Richtung Kirchenschiff



Kreuzrippengewölbe

Kirchenbeschreibung nach "Dehio 1998":

Ev. Pfarrkirche St. Johannes und Paulus. Neugotische dreischiffige Hallenkirche mit Querhaus, eingezogenem Chor mit 5/8 - Schluß und hohem Westturm mit spitzem Helm, aus behauenen Bruchsteinen mit Bossenwerk, 1868 von Conrad Wilhelm Hase erbaut. Im Inneren Kreuzrippengewölbe und Säulen sowie Empore aus Ziegelsteinen. Wertvoller, geschnitzter Flügelaltar mit Muttergottesfigur im Zentrum, begleitet von 24 Heiligen, um 1400; stammt aus dem 1867 abgebrochenem Vorgängerbau, der im 14. Jh. von Mönchen des Klosters Fulda gegründet wurde. Gemälde einer Grablegung Christi von 1678.

Erstnennung des Ortes 1208.

Gebäudeangaben:

Kirchenachse: O - W

Kirche: Länge 28 m, Breite 22 m, Höhe 17 m
Grundfläche 421 m²,

Turm: Länge 6 m, Breite 6,3 m, Höhe 43 m
Turmhöhe / Kirchenlänge = 1,52

Niedersachswerfen (NDH) - 2



Geschitzter Flügelaltar, um 1400



Gemälde Grablegung Christi von 1678



Taufstein aus poliertem Marmor



Empore und Kanzel auf der Nordseite



Orgel von 1870

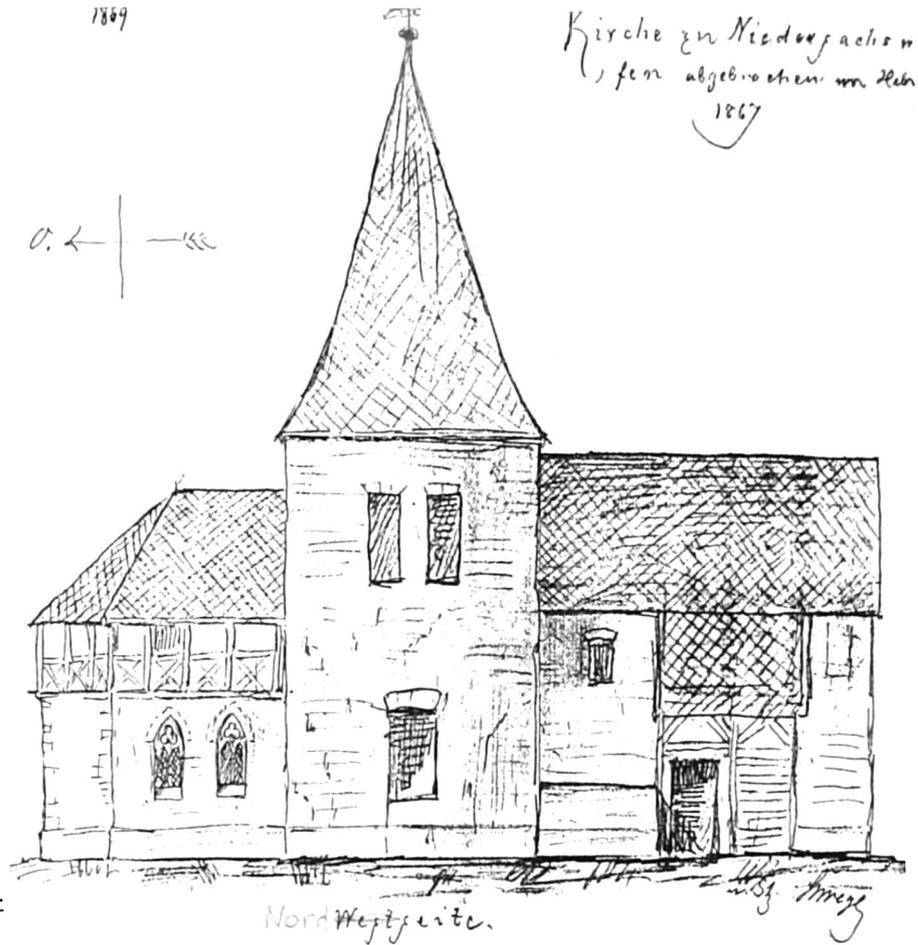


Gemauerte Emporen auf der Süd- und Westseite

Niedersachswerfen (NDH) - 3

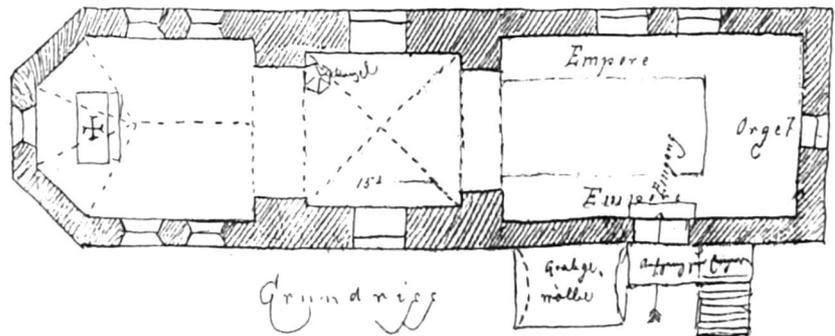
Auszug aus "Wilh. Mithoff. 1874":

Zu der jetzigen Kirche wurde im Frühjahr 1868 das Fundament gelegt. Im Jahr zuvor war die alte Kirche St. Johannis et Pauli wegen Baufälligkeit abgerissen. Nach an Ort und Stelle eingezogenen Erkundigungen bestand die Kirche aus drei Teilen: einem langgestreckten, polygonal geschlossenen und überwölbten gotischen Chor, dessen Umfassungen später einen etwa 1,2 m hohen Fachwergaufsatz erhalten hatten; ferner aus einem mit dem Chor in Verbindung stehenden massiven, mit gleich breiten, rechteckig aufgeführten Turm mit gotischen Schallöffnungen und einem Walm dach und endlich aus einer dem Turm späterhin in Form eines Schiffs ausgeführten rechteckigen Verlängerung mit massiven Umfassungen und bogenförmigen Holzdecke. Die Kirche hatte demnach das Eigentümliche, daß ihr Turm die Verbindung zwischen Chor und Schiff herstellend, in der Mitte ihrer Länge stand.



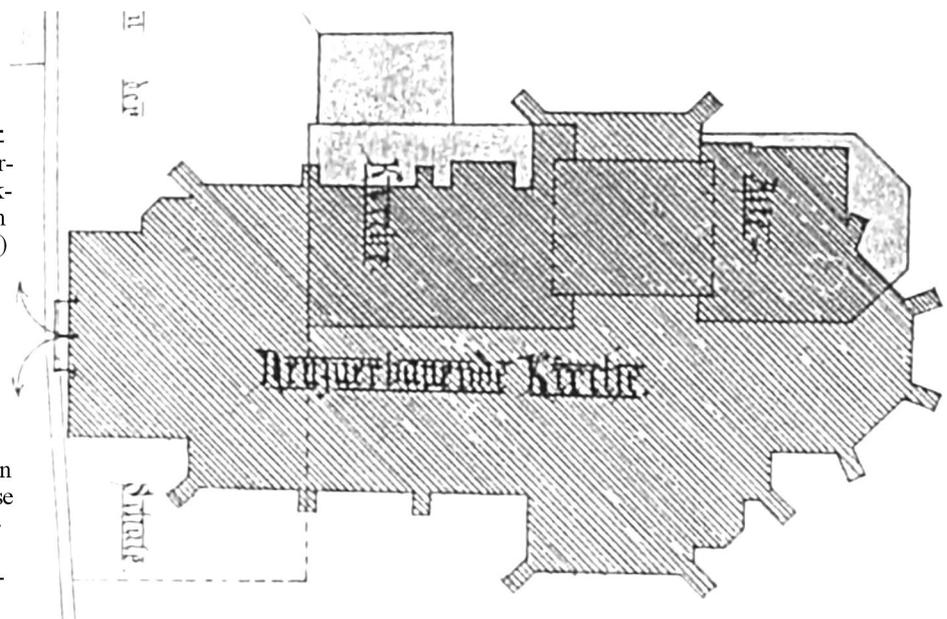
Ansicht und Grundriß der alten Kirche von Niedersachswerfen, abgebrochen 1867:

(aus dem Niedersächsischen Hauptarchiv Hannover, Aushang in der jetzigen Kirche in Niedersachsw.)



Lageplan der neuen und der alten Kirche in Niedersachswerfen:

(aus dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege Hannover, Aushang in der jetzigen Kirche in Niedersw.)



Anmerkung: Die historischen Angaben und Unterlagen wurden freunlicherweise von der Kirchengemeinde Niedersachswerfen und von Herrn Pfarrer Glaß zur Verfügung gestellt. (weitere Informationen unter http://home.t-online.de/home/r_glass/nsw.htm)